

Europas Schützen trafen sich in Rheinbach

Rheinbach (ad). Zum ersten Mal fand eine Regionalversammlung europäischer Schützen in der Glasstadt statt – sehr zur Freude von Walter Honerbach, dem Brudermeister der St. Sebastianus- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Rheinbach. Die Regionalversammlung begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin, die von Pfarrer Bernhard Dobelke zelebriert wurde. Besonders freute sich Regionalpräsident Bernhard Adams (Lippstadt) darüber, dass auch der evangelische Pfarrer Dr. Diethard Römheld der Messe beiwohnte. Anschließend zogen die Schützen in einer beeindruckenden Formation zum Schützenhaus, während die Damen eine Führung durch das Glasmuseum genossen.

Das Gebiet der EGS erstreckt sich von der spanisch-portugiesischen estküste Europas bis in die Ukraine und ist wegen seiner Größe in fünf Regionen unterteilt. Der nördliche Teil Deutschlands mit dem Rheinland gehört zur Region I (Europa Mitte/Nord), der südliche Teil unterhalb der Mainlinie findet sich in der Region II wieder. Heute sind europaweit fast eine Million Schützen in etwa 2800 Bruderschaften, Gilden und Vereinen zusammengeschlossen.

Das gemeinsame Eintreten für ein vereinigtes, christliches Europa unter dem Leitgedanken „Für Gott – Für ein vereinigtes, christliches Europa – Für das Leben“ ist die oberste Devise dieser großen Schützenorganisation in Europa. Zwei Ehrungen durfte der EGS-Generalsekretär Peter-Olaf Hoffmann vornehmen. Wolfram Schmitz vom Sauerländischen Schützenbund erhielt das bronzene Verdienstkreuz und Professor Dr. Patrick Sensburg das Verdienstkreuz in Silber für seine erfolgreichen Bemühungen um die Anerkennung des Schützenwesens als immaterielles Kulturerbe.

„Almosenier“ Uwe Iserhardt, der sich um die wohlthätige Seite der EGS kümmert, hatte den Vorschlag unterbreitet, künftig mit den Spenden nur noch ein Projekt zu unterstützen, das aber dauerhaft. Darüber werde nun im Vorstand diskutiert und bei einer der nächsten Veranstaltungen eine entsprechende Empfehlung vorgelegt, so Adams. Bis dahin sollen jedem der fünf Mitgliedsverbände jeweils 1000 Euro zur Verfügung gestellt werden, mit denen sie ein Projekt vor Ort sponsern können.

Als Aufgabe für die kommenden Jahre sah es Adams an, sich zu überlegen, welche Ziele sich die Region I auf Dauer geben wolle. Zudem müsse man sich verstärkt um die Jugendarbeit kümmern. Rheinbachs Brudermeister Honerbach freute sich besonders darüber, dass das übernächste Europatreffen der EGS in der Rheinbacher Partnerstadt Deinze im Jahr 2021 stattfinden soll.

Das nächste Europatreffen ist 2018 im niederländischen Leudal.

Europäisches Schützenreffen

BP 1.2.2017

Rheinbach (ad). Zum ersten Mal fand eine Regionalversammlung europäischer Schützen in der Glasstadt statt – sehr zur Freude von Walter Honerbach, dem Brudermeister der St. Sebastianus- und St. Hubertus-Schützenbruderschaft Rheinbach. Am Vorabend der Tagung hatte Honerbach den Gästen aus ganz Deutschland der gemeinsamen Regionalversammlung der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen (EGS) und des Ritterordens vom Heiligen Sebastian in Europa die Schönheit der Glasmetropole bei einer Burgführung und einem Nachtwächter-Stadtrundgang nahegebracht. Die Regionalversammlung begann mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin. Anschließend zogen die Schützen in einer beeindruckenden Formation zum Schützenhaus, während die Damen eine Führung durch das Glasmuseum genossen. Das Gebiet der EGS erstreckt sich von der spanisch-portugiesischen Westküste Europas bis in die Ukraine.

Mehr im Innenteil



Die Delegierten der europäischen Schützen und des Ritterordens präsentierten sich nach dem Gottesdienst auf der Kirchentreppe von St. Martin. Foto: AD